

schen und den in Paris eingeschlossenen Franzosen.

Da das Dorf dem Feuer der Forts ausgesetzt war, so war nur eine Kompagnie daselbst aufgestellt. Diese wurde am frühen Morgen des 28. Okt. mit Uebermacht angegriffen und in einem raschen Ueberfall aus dem Dorf hinausgedrängt; der Kronprinz von Sachsen befohl, dasselbe unter allen Umständen wieder zu nehmen. Nachdem Le Bourget am 29. Okt. von der Artillerie heftig beschossen worden war, griff General von Budritzky am 30. Okt. den Ort mit 9 Bataillonen der 2. Garde-Infanteriedivision konzentrisch an und warf nach vierstündigem erbitterten Kampf, in dem fast jedes Gehört einzeln erstirbt werden musste, den etwa 5000 Mann starken Feind nach St.-Denis zurück. Bei seiner eiligen Flucht liess derselbe gegen 1400 Gefangene in den Händen des Siegers. Dieser Ausgang des Gefechts erregte in Paris grosse Bestürzung wegen der Hoffnungen, welche zuvor die Einnahme des Dorfs erregt hatte. Am frühen Morgen des 21. Dec. war Le Bourget aufs neue der Gegenstand eines unerwarteten Angriffs durch starke feindliche Kolonnen, so dass die nur aus 5 Kompagnien der 2. Garde-Infanteriedivision bestehende Besatzung von aller Verbindung abgeschnitten war und nicht einmal Meldung von ihrer bedrängten Lage machen konnte. Dennoch wehrte sich die schwache Besatzung, bis sie Verstärkung erhielt. Mit Hilfe derselben gelang es dann nach langem und heftigem Häuserkampf, den Feind wieder zu vertreiben und ihm zugleich 369 Gefangene abzunehmen. Am Nachmittag gegen 3 Uhr war Le Bourget wieder in den Händen der Deutschen und der Anfallsversuch vollständig gescheitert. Das Gardekorps hatte in diesen Kämpfen einen Verlust von 14 Offizieren und 431 Mann an Todten, Verwundeten und Vermissten.

Es folgen *Ainay-lès-Bondy* und *Séveran-Liery*; die Bahn führt am Canal de l'Ourcq (S. 393) entlang; weiter *Mitry-Claye*, *Dammartin*, *Le Plessis-Belleville* (5 Kil. davon Ermenonville, wo 1778 J. J. Rousseau starb und wo sich auch sein Grab befindet), *Nanteuil*, *Ornoy*. — (61 Kil.) *Crépy-en-Valois*, mit Zweigbahn nach Chantilly über Senlis (S. 582). Im Ort die Ruinen der alten Kollegiatkirche St.-Thomas aus dem 13. und 14. Jahrh. — Stationen *Vaunaise*, *Villers-Cotterets*, mit altem Schloss, jetzt Landarmenhaus; *Longpont* mit den Ruinen einer Cistercienserabtei des 13. Jahrh.; *Vierzy* und *Bezy*.

(105 Kil.) **Soissons** (*Bahrestaurations*; *Hôtel de la Croix d'Or*), Stadt und Festung an der Aisne, mit 12,000

Einw., alte Hauptstadt der Suesionen. Die Stadt wird in der Kriegsgeschichte Frankreichs viel genannt: 486 schlug hier Chlodwig den römischen Statthalter Syagrius, 719 Karl Martell den Herzog von Aquitanien; 1814 und 1870 von den Preussen belagert, kapitulierte die Festung beide Male nach kurzer Frist. 1870 begann die Beschiessung am 12. Okt. mit 38 Belagerungsgeschützen und wurde zuerst sehr energisch erwidert; aber schon am 16. Okt. musste die Uebergabe mit 4500 Mann und 128 Kanonen erfolgen.

Ein schnurgerader Weg führt vom Bahnhof in die etwas entfernt liegende Stadt. Die Hauptschenswürdigkeit derselben ist die **Kathedrale**, ein schöner Bau des 12. und 13. Jahrh., mit einer Mischung romanischer und gothischer Elemente. Die im ganzen regelmässige Anlage des Ganzen hat das Eigenthümliche, dass das südliche Querschiff die Form einer Apsis hat und im O. von einer runden, zweistöckigen Kapelle flankirt wird. Die Westfront hat einen 66 m. hohen Thurm. Den Chorumgang bilden 5 runde und 8 viereckige Kapellen.

Im Innern sind bemerkenswerth schöne bunte Glasfenster aus dem 13. Jahrh., einige Statuen, eine dem Reliefs zugeschriebene Anbetung der Hirten und Teppiche aus dem 16. Jahrh. — Der Bogengang neben der Kirche gehörte zu einem im 13. Jahrh. erbauten Kloster.

Beachtung verdient ferner das *\*Portail de St.-Jacques des Vignes*, im Stil des 13. Jahrh., der letzte Rest einer ehemaligen Abtei, flankirt von zwei schönen Glockenthürmen, der eine 70, der andere 75 m. hoch. — Von der nicht weit davon gelegenen Abtei *St.-Médard*, in welcher Pipin der Kleine gekrönt und Ludwig der Fromme von seinen Söhnen gefangen gehalten wurde, sind nur noch Trümmer vorhanden.

#### Von Soissons nach Laon.

35 Kil. **Eisenbahn**, in  $1\frac{1}{2}$  St.; L. 17,25, II. 12,90 Fr. — Stationen: *Croisy*, *Marpioul*, *Anizy-Pinon*, *Chailvet-Ucel* und *Calcy-Mons*. **Laon** (*Hôtel de la Hère*), das Landstamm der Römer, Stadt mit 12,000 Einw. Haupt-